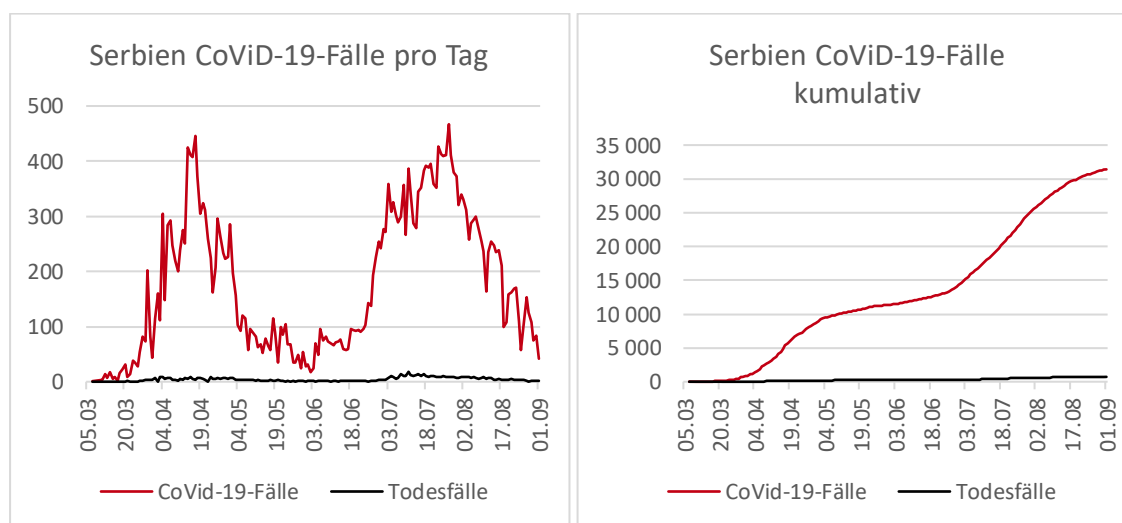


CoViD-19: Status quo kompakt

Belgrad/Serbien

Verlauf der CoViD-19-Infektionen in Serbien



Quelle: <https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data>

© Eurocomm-PR

Ursachen

Drastischer Rückgang der Fallzahlen Ende August 2020. Es handle sich weiterhin um Inlandsinfektionen. Verstärkte Rückkehr von UrlauberInnen hat sich noch nicht auf die Infektionsfälle ausgewirkt.

Ursprung Neuinfektionen

Laut Krisenstab-Mitglied Darija Kisić-Tepavčević soll es keine zweite Welle geben. Es wird damit gerechnet, dass im Herbst zu den Infektionen der ersten Welle andere Atemwegsinfektionen kommen.

Neue Maßnahmen

Alle Personen mit CoViD-19-Symptomen, die in Serbien einreisen wollen, egal ob serbische oder ausländische StaatsbürgerInnen, müssen sich sofort in die nächste Ambulanz zur Kontrolle begeben. Für SchülerInnen, die aus dem Ausland zurückkehren, wird eine zehntägige Quarantäne empfohlen. Schanigärten dürfen bis 1 Uhr geöffnet sein, Geschäfte müssen um 23 Uhr schließen. Öffentliche Versammlungen von bis zu 30 Personen im Freien und in geschlossenen Räumen sind erlaubt.

Reaktion offizieller Stellen

Krisenstab warnte vor Nichteinhaltung der Regelungen in Bezug auf öffentliche Versammlungen. Die Regierung verschärft Kontrollen zur Einhaltung von Versammlungsverboten und droht mit Strafanzeigen sowie Geldbußen von mindestens 500.000 Serbischen Dinar (circa 4.250 Euro).

Meinungen ExpertInnen und NGOs

Unabhängige ExpertInnen bezeichnen den Schulbeginn am 1. September als gute Entscheidung, trotz Warnungen von Bildungsgewerkschaften, dass Schulen für einen Neustart nicht bereit seien. Die Gewerkschaften forderten die Verschiebung des Schulbeginns um zwei Wochen. Es sei umstritten, ob alle Schulen den Anforderungen des Gesundheitsschutzes gerecht werden können.

Prognose

Der Krisenstab glaubt daran, dass die Fallzahlenkurve im Laufe des Septembers stabil bleibt. Erst nach einem Monat könnte es zu einem Fallzahlenanstieg kommen. Das Eindringen des Virus in Schulen sei aber nicht zu verhindern.

Quellen

B92 (Internetportal, <https://b92.net>)

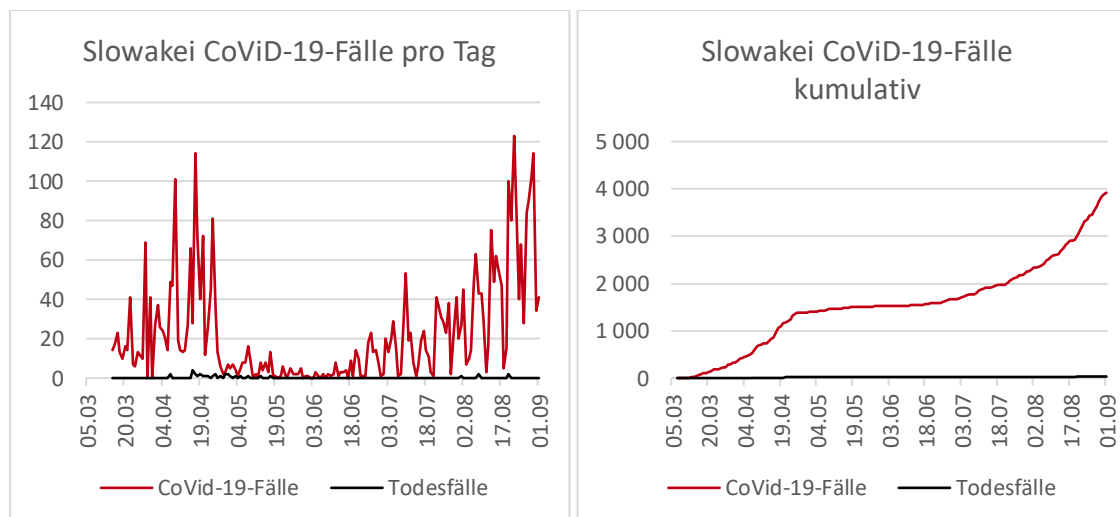
N1.info (Internetportal, <http://rs.n1info.com>)

Nova.rs (Internetportal, <https://nova.rs>)

RTS (Internetportal, www.rts.rs)

Bratislava/Slowakei

Verlauf der CoViD-19-Infektionen in der Slowakei



Quelle: <https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data>

© Eurocomm-PR

Ursachen

Die Anzahl der hospitalisierten Corona-PatientInnen steigt. Hospitalisiert sind überwiegend Personen über 60 Jahre. Zum 2. September gibt es in der Slowakei fast 1.500 aktive Fälle.

Ursprung Neuinfektionen

In manchen Regionen wurden neue Infektionsfälle ohne epidemiologischen Zusammenhang mit einem bekannten Infektionsursprung wie einer Auslandsreise oder einem Hotspot verzeichnet. Derzeit wird eine epidemiologische Untersuchung durchgeführt. Immer mehr importierte Fälle werden registriert, die aus Tschechien und Kroatien stammen.

Neue Maßnahmen

Seit 1. September gelten neue Sicherheitsmaßnahmen. Außenveranstaltungen mit mehr als 1.000 und Innenveranstaltungen mit mehr als 500 Personen sind verboten. Die Liste der Risikoländer wurde um Kroatien, Frankreich, Spanien, die Niederlande, Belgien und Malta erweitert. Die Quarantäne wurde von 14 auf zehn Tage verkürzt, erst nach fünf Tagen wird ein Test durchgeführt.

Reaktion offizieller Stellen

Gesundheitsminister Marek Krajčí (OLaNO - Gewöhnliche Menschen und unabhängige Persönlichkeiten) kommentierte am 27. August die sich verschlechternde epidemiologische Situation. Er bemerkte, dass die Achtsamkeit der Menschen mit der Zeit nachgelassen hatte und wies auf die

Verbreitung von Desinformation (Tragen von Schutzmasken schadet) hin. Er teilte mit, dass die Einhaltung der Maßnahmen, vor allem der Maskenpflicht, durch die Polizei kontrolliert wird.

Meinungen ExpertInnen und NGOs

Laut Henrieta Hudečková, Expertin für Epidemiologie und Leiterin des Instituts für öffentliche Gesundheit, ist das Ausmaß der Pandemie in der gesamten Slowakei nicht gleich. Die Situation wäre in den betroffenen Regionen unter Kontrolle. Ein Problem wäre, wenn es auf einmal in einem Bezirk über 200 Neuinfizierte gäbe.

Prognose

Die Epidemiologen gehen davon aus, dass im Herbst das Problem entstehen wird, zwischen herkömmlichen Infektionen und Corona-Infektionen zu unterscheiden. Dadurch wird die zweite Welle gefährlicher sein.

Partei

OLaNO: Gewöhnliche Menschen und unabhängige Persönlichkeiten (Mitte-rechts)

Quellen

Aktuality.sk (Online-Tageszeitung, www.aktuality.sk)

HN Online (Online-Tageszeitung, www.hnonline.sk)

Slowakisches Amt für öffentliche Gesundheit (Website, www.uvzsr.sk)

Slowakisches Gesundheitsministerium (Website, www.health.gov.sk)

Sme.sk (Onlineportal der Tageszeitung SME, www.sme.sk)

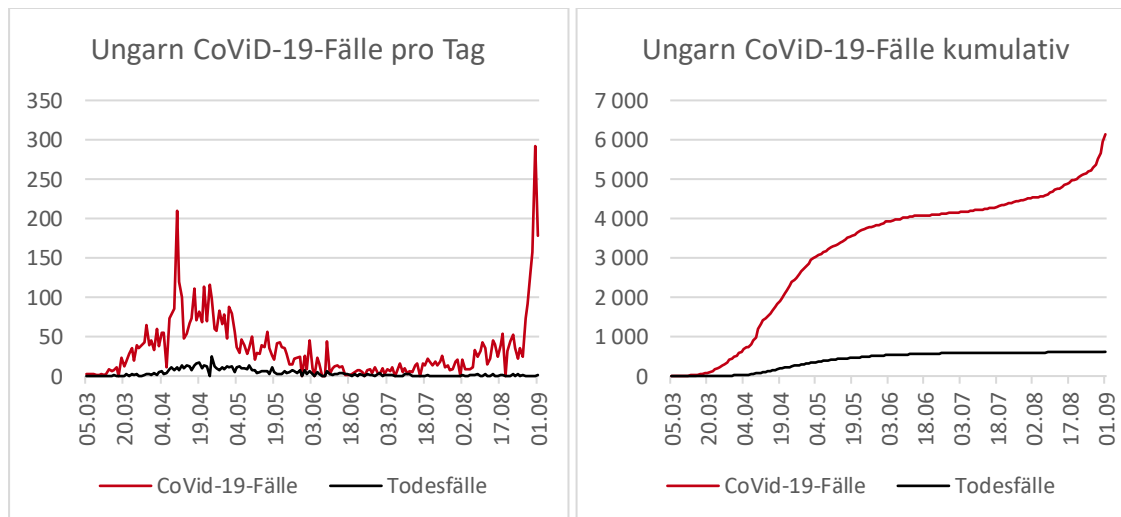
Staatliche Themenseite zum Coronavirus (Website, www.korona.gov.sk)

Stadt Bratislava (Website, www.bratislava.sk)

Teraz.sk (Onlineportal der staatlichen slowakischen Presseagentur TASR, www.teraz.sk)

Budapest/Ungarn

Verlauf der CoViD-19-Infektionen in Ungarn



Quelle: <https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data>

© Eurocomm-PR

Ursachen

Die Zahl der aktiven Fälle wächst ständig, am Samstag hat die Zahl der Neuinfizierten einen Rekordwert erreicht: 292 Neuinfizierte wurden registriert. In den letzten 24 Stunden wurden sogar 365 Neuinfizierte registriert. Es gibt in Ungarn derzeit 2.100 aktive Fälle. 45 Prozent der aktiven Fälle, 60 Prozent der Gestorbenen und 42 Prozent der Genesenen sind BudapesterInnen. 98 PatientInnen werden im Krankenhaus behandelt, 7 Personen sind auf Beatmungsgeräte angewiesen. Es gibt derzeit keine Hotspots in Ungarn.

Ursprung Neuinfektionen

Laut der Regierung lassen sich die meisten Neuinfektionen auf die Tatsache zurückführen, dass viele, die die Symptome der Epidemie gezeigt haben, diese nicht ernst genug genommen haben. Die wachsende Zahl der Neuinfizierten sei außerdem auf Auslandsreisen oder sozialen Kontakt mit Auslandsreisenden zurückzuführen. Laut dem Rektor der Semmelweis Universität, Béla Merkely, hat die zweite Welle der Pandemie Ungarn zwei bis drei Wochen früher als erwartet erreicht. Laut seiner Aussage hätten viele, die ihren Urlaub in Kroatien verbracht haben, das Virus nach Hause gebracht. Außerdem verbreitet sich das Virus vor allem auf Partys und Familienveranstaltungen, wie beispielsweise Hochzeiten.

Neue Maßnahmen

Am Freitag, dem 28. August 2020, hat Kanzleramtsminister Gergely Gulyás (Fidesz – Bund Junger Demokraten) neue Einreisebeschränkungen für Ungarn angekündigt. Die Regierung hat angesichts der steigenden Infektionszahlen beschlossen, jene Grenzschutzmaßnahmen einzuführen, die bereits während der ersten Welle der Coronavirus-Pandemie gegolten haben. Damit soll das Risiko einer

Virus-Einschleppung verhindert werden. Ausländische StaatsbürgerInnen werden nach Ungarn ab dem 1. September nur in begründeten Ausnahmefällen oder aus triftigen Gründen einreisen dürfen. UngarInnen, die aus dem Ausland zurückkehren, müssen 14 Tage in Quarantäne bleiben, außer sie können zwei negative PCR-Tests aufweisen. Die Tests müssen in einem Abstand von zwei Tagen durchgeführt werden. Nur ungarische Tests werden akzeptiert, im Ausland durchgeführte Tests werden nicht angenommen. Die Kosten für die Untersuchung müssen selbst getragen werden. Die neuen Einreisebestimmungen sollen ab 1. September gelten und sind vorerst bis 30. September befristet. Nach einer gestrigen Ankündigung des Außenministers können allerdings TouristInnen aus der Slowakei, Tschechien und Polen (V4-Staaten) doch ohne Beschränkungen einreisen.

Reaktion offizieller Stellen

"Ungarn müsse sich darauf vorbereiten, seine älteren BürgerInnen zu schützen, die Kinder auf den Schulbeginn vorzubereiten und die wirtschaftliche Leistung zu erbringen", erklärte der Kanzleramtsminister bei der Pressekonferenz am 28. August 2020 in Budapest.

Meinungen ExpertInnen und NGOs

Laut ExpertInnen hat Ungarn die zweite Welle der Coronavirus-Epidemie erreicht. 90 Prozent der Neuinfizierten sind eher jüngere Personen, die ein aktives soziales Leben führen und zahlreiche soziale Kontakte haben.

Prognose

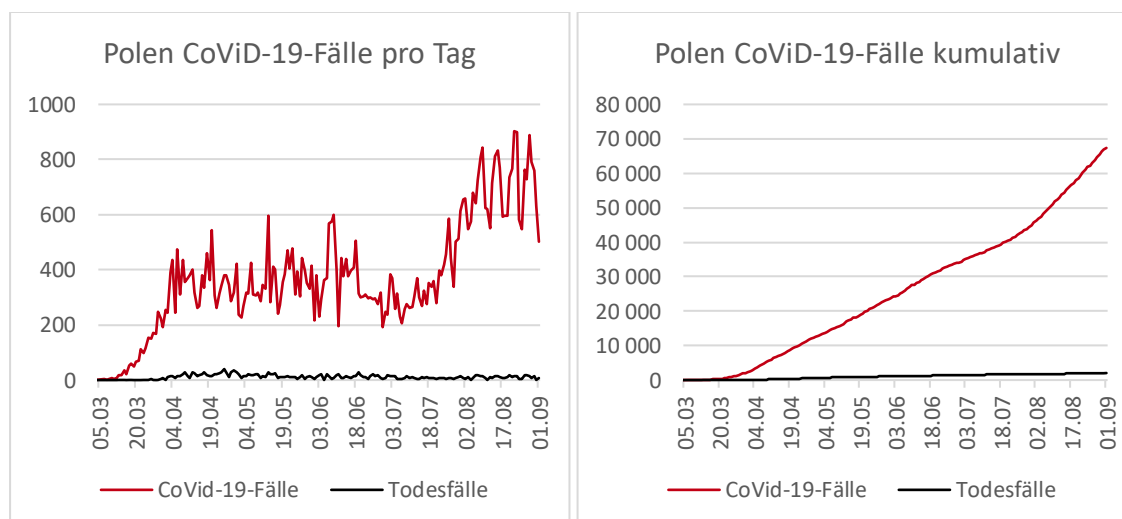
ExpertInnen und offizielle Stellen rechnen mit dem weiteren Anstieg der Zahlen in den nächsten Wochen.

Quellen

koronavirus.gov.hu (offizielle Website der Regierung über Corona, www.koronavirus.gov.hu)
index.hu (Nachrichtenportal, www.index.hu)

Krakau/Polen

Verlauf der CoViD-19-Infektionen in Polen



Quelle: <https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data>

© Eurocomm-PR

Ursachen

Im Gegensatz zu der Rekordzahl an Neuansteckungen vom 21. August 2020 mit 903 Fällen wurden am 1. September nur 550 neue CoViD-19-Fälle registriert. Der Grund liegt darin, dass am Wochenende weniger Tests durchgeführt wurden. Die meisten neuen Fälle werden weiterhin in Klempolen, Masowien und Schlesien gemeldet.

Ursprung Neuinfektionen

Bisher wurden in Polen 67.922 Fälle erfasst. Die Zahl der aktiven CoViD-19-Fälle wächst langsamer als in der vorigen Woche (26. August 2020 – 18.409, 1. September 2020 – 18.834). Pro Tag werden zwischen 500 und 900 neue Fälle registriert. Ursprung der Neuinfektionen sind Produktionsbetriebe, Hochzeits- und Geburtstagsfeiern, Begräbnisse, organisierte Exkursionen, Krankenhäuser und SeniorInnenheime.

Neue Maßnahmen

Gesundheitsminister Adam Niedzielski (parteilos) hat ab 2. September 2020 die Verkürzung der Quarantäne bei Personen ohne Symptome von 14 auf zehn Tage eingeführt.

Reaktion offizieller Stellen

Staatspräsident Andrzej Duda (parteilos) hat für den 4. September 2020 eine Sitzung des Kabinettsrates (Vorsitzende aller Parlamentsparteien) zum Thema CoViD-19-Epidemie einberufen.

Meinungen ExpertInnen und NGOs

Prof. Krzysztof Simon (parteilos), Chef der Station für Infektionskrankheiten des J. Gromkowski-Krankenhauses in Wrocław, sagte, dass es deutlich weniger schwere CoViD-19 Fälle gibt. Beim Großteil der Fälle handle es sich um junge Leute mit milden Symptomen, bei denen keine Aufnahme im Spital notwendig sei.

Prognose

Das mathematische Modell der Universität Warschau zeigt, dass im September 2020 die Anzahl der täglich neuen CoViD-19-Fälle mehr als 1.000 betragen könnte und ab 1. Oktober 2020 mehr als 1.500 neue Fälle pro Tag zu erwarten sind.

Quellen

onet.pl (Nachrichtenportal, www.onet.pl)

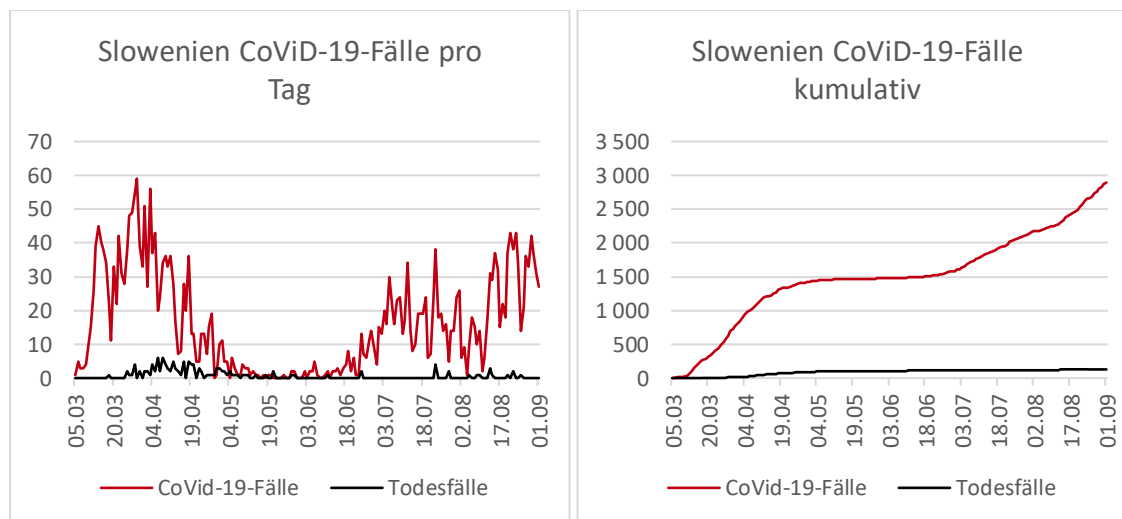
tvn24.pl (Nachrichtenportal des privaten Nachrichtenfernsehen TVN24, www.tvn24.pl)

wp.pl (Nachrichtenportal, www.wp.pl)

wyborcza.pl (Onlineausgabe der Tageszeitung "Gazeta Wyborcza", www.wyborcza.pl)

Ljubljana/Slowenien

Verlauf der CoViD-19-Infektionen in Slowenien



Quelle: <https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data>

© Eurocomm-PR

Ursachen

In der letzten Augustwoche wurden bei 8.131 durchgeführten Tests 218 Neuinfektionen bestätigt. Ein Großteil der Infektionen wurde aus beliebten Urlaubszielen der SlowenInnen eingeschleppt. Deshalb wurde mit dem 25. August 2020 auch die Quarantänepflicht für Kroatien-Rückreisende eingeführt.

Ursprung Neuinfektionen

Slowenien konnte mit verschiedenen Maßnahmen die Einschleppung von Infektionen aus dem Ausland erfolgreich eindämmen. Die meisten Neuinfektionen wurden bei Personen bestätigt, die sich bereits in Quarantäne befinden. Lokale Übertragungen wurden als der häufigste Ursprung bestätigt.

Neue Maßnahmen

In der vergangenen Woche wurden keine neuen Maßnahmen verkündet. Am 1. September 2020 begann das neue Schuljahr für 191.000 SchülerInnen und 73.900 MittelschülerInnen. Für einen sicheren Verlauf des Unterrichtes wurden vier Modelle erarbeitet.

Reaktion offizieller Stellen

Regierungssprecher Jelko Kacin (parteilos) sagte, dass für die Gewährleistung eines normalen Schulbeginnes große Anstrengungen verschiedener Fachstellen notwendig gewesen sind. BürgerInnen wurden zur Benutzung der freiwilligen Corona-Warn-App gebeten. Diese ist jetzt auch für Apple-Geräte verfügbar.

Meinungen ExpertInnen und NGOs

Das Nationale Institut für öffentliches Gesundheitswesen (NIJZ) empfiehlt weiterhin die strenge Befolgung von Sicherheitsmaßnahmen, vor allem das Tragen von Masken zum Infektionsschutz und die Einhaltung des Sicherheitsabstandes.

Prognose

Das Forschungsinstitut Jožef Stefan glaubt, dass ein exponentieller Anstieg von Neuinfektionen vermieden werden konnte. Welche Auswirkungen der Schulbeginn und der anstehende Herbst auf die Infektionslage haben werden, sei derzeit schwer einschätzbar.

Quellen

nijz.si (Webportal des Nationalen Institutes für Gesundheit, www.nijz.si)

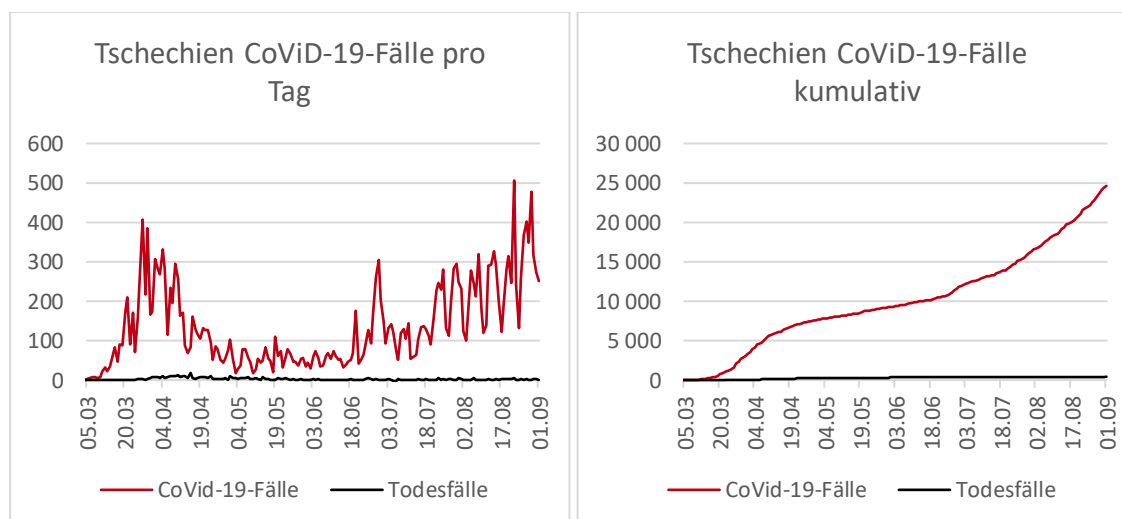
r4.ijs.si (Webportal des Forschungsinstituts "Jožef Stefan", Sektor für Reaktortechnik, www.r4.ijs.si/COVID19)

rtvslo.si (Webportal des slowenischen Nationalfernsehens, www.rtvsllo.si)

sta.si (Webportal der Slowenischen Nachrichtenagentur, www.sta.si)

Prag/Tschechien

Verlauf der CoViD-19-Infektionen in Tschechien



Quelle: <https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data>

© Eurocomm-PR

Ursachen

Die Zahl der Neuinfizierten ist weiterhin am Steigen und jede Woche werden neue Rekordzahlen verzeichnet. Im Vergleich zum Ausland achten die meisten Tschechinnen und Tschechen kaum auf die Sicherheitsregeln – ganz zu schweigen von den Abstandsregeln, diese werden fast gar nicht respektiert. Auch in den öffentlichen Verkehrsmitteln gibt es viele "Maskenverweigerer". Zu den Orten, mit den größten Ansteckungsrisiken zählen Bars, Diskotheken, Clubs und große Konzerte, auf die die Tschechinnen und Tschechen nicht verzichten wollen.

Ursprung Neuinfektionen

Am Freitag, den 28. August 2020, wurden die Farben des "Ampel-Systems" aktualisiert. Die tschechische Hauptstadt befindet sich nun auf der zweitniedrigsten von vier möglichen Stufen – in der Stufe "orange". Dies bedeutet, dass der Ursprung mancher Infektionen nicht mehr bekannt ist und das Virus sich teilweise unkontrolliert ausbreitet. Trotz der schlechteren Lage wurden in Prag keine besonderen Maßnahmen eingeführt, die sich von den "grünen" Regionen unterscheiden würden. Die Regierung spricht immer noch nicht über eine mögliche zweite Welle.

Neue Maßnahmen

Am 1. September 2020 wurde die Maskenpflicht in allen öffentlichen Verkehrsmitteln und in Innenräumen, wo bei Veranstaltungen 100 und mehr Personen aufeinandertreffen, wiedereingeführt. Das Tragen der Masken ist bei Behördenwegen und in Krankenhäusern wieder verpflichtend. Diese Maßnahmen gelten landesweit. Am 1. September 2020 wurde die Quarantäne von 14 Tagen auf zehn Tage verkürzt. Am Ende der Quarantäne wird kein neuer CoViD-19-Test verlangt.

Reaktion offizieller Stellen

Die ständig steigenden Zahlen sind in Tschechien fast doppelt so hoch wie im benachbarten Deutschland. Die Gesundheitsämter können im Moment 400 Menschen pro Tag wegen einer möglichen Infektion durch das Coronavirus "verfolgen" um sie zu kontaktieren. Seit 1. September 2020 wird mit einer Personalverstärkung der Gesundheitsämter sowie mit Beteiligung der MedizinstudentInnen gerechnet. Dadurch kann die Kapazität auf 750 Kontaktpersonen erweitert werden. Derzeit sind bei Gesundheitsämtern, sogenannte "Hygienische Stationen", landesweit 2.057 MitarbeiterInnen beschäftigt. Davon sind 1.700 ExpertInnen, der Rest ist technisches Personal. Im Sommer wurden weitere 134 Stellen ausgeschrieben, die im September und im Oktober besetzt werden sollen.

Meinungen ExpertInnen und NGOs

Mit dem Schulanfang am 1. September 2020 könnte sich die Situation weiterhin verschlechtern und die Zahlen könnten noch rasanter steigen.

Prognose

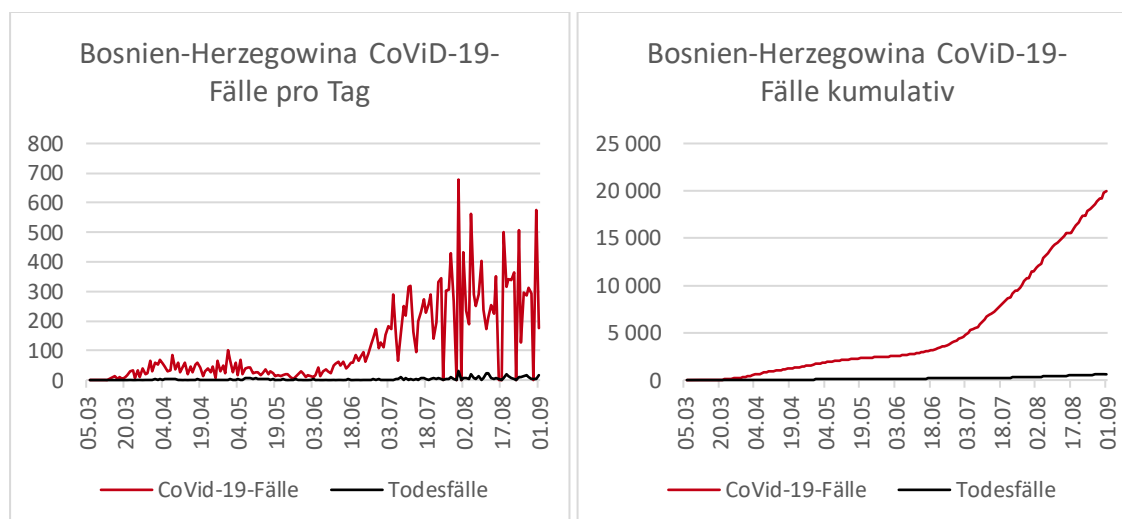
Gesundheitsminister Adam Vojtěch (ANO-JA) erwartet, dass die Zahl der Corona-Fälle im Herbst weiter steigen wird. Wichtig sei, dass Erkrankungen mit einem schweren Verlauf nicht zunehmen. Ein Licht am Ende des Tunnels wäre ein Corona-Impfstoff. Dieser sollte Mitte kommenden Jahres für etwa 3,5 Millionen Tschechinnen und Tschechen zur Verfügung stehen.

Quellen

ČT 24 (öffentlich-rechtlicher Fernsehnachrichtenkanal, www.ct24.cz)
iRozhlas.cz (öffentlich-rechtliches Nachrichteportal, www.irozhlas.cz)
Mzcr.cz (Website des Gesundheitsministeriums, www.mzcr.cz)
Tschechischer Rundfunk (öffentlich-rechtlicher Radiosender, www.rozhlas.cz)

Sarajevo/Bosnien-Herzegowina

Verlauf der CoViD-19-Infektionen in Bosnien-Herzegowina



Quelle: <https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data>

© Eurocomm-PR

Ursachen

Die Zahl der Neuinfektionen bewegt sich täglich zwischen 200 und 300. Die Lage ist als monoton fallend zu bewerten. Es wurden keine Masseninfektionen bei UrlaubsrückkehrerInnen festgestellt.

Ursprung Neuinfektionen

In der vergangenen Woche wurden die meisten Neuinfektionen in der Region um Mostar und im Kanton West-Herzegowina registriert. Ursprung sind die traditionell großen Hochzeitsfeiern in diesem Landesteil. Grundsätzlich gelten private Versammlungen als größte Gefahrenquelle.

Neue Maßnahmen

Alle gültigen Maßnahmen wurden in den beiden Teilländern um zwei Wochen verlängert. Bosnien-Herzegowina erwägt Lockerung der Einreisebestimmungen für die USA, die Türkei, Russland und China.

Reaktion offizieller Stellen

Der Gesundheitsminister des Teillandes Föderation Vjekoslav Mandić (HDZ – Kroatische demokratische Union) gab am 28. August bekannt, dass das Teilland am internationalen Impfstoff-Programm "Covax" teilnehmen wird. Für die Vorbestellung wurden 6,8 Millionen Euro sichergestellt. Mit der Bestellung von 800.000 Impfungen könnten 40 Prozent der Bevölkerung in diesem Teilland geimpft werden.

Meinungen ExpertInnen und NGOs

Der Kommunikationsexperte Nazif Hasanbegović bezeichnet die vermehrte Nutzung digitaler Kommunikationskanäle im Vorfeld der Kommunalwahlen am 15. November als gute Reaktion auf die geltenden Corona-Verordnungen zu Versammlungen. Der Wechsel vom öffentlichen Raum in die sozialen Medien würde die Sorge um die Gesundheit der BürgerInnen bestätigen, die politische Kommunikation und den Dialog unter jungen Leuten fördern, die Parteien zu mehr Verantwortung aufrufen und der Öffentlichkeit das Erkennen von leeren Versprechungen ermöglichen.

Prognose

Für Bosnien-Herzegowina gibt es keine offiziellen Prognosen.

Quellen

Bhrt.ba (Website des öffentlich-rechtlichen Senders, www.bhrt.ba)

FENA (Nachrichtenagentur, www.fena.ba)

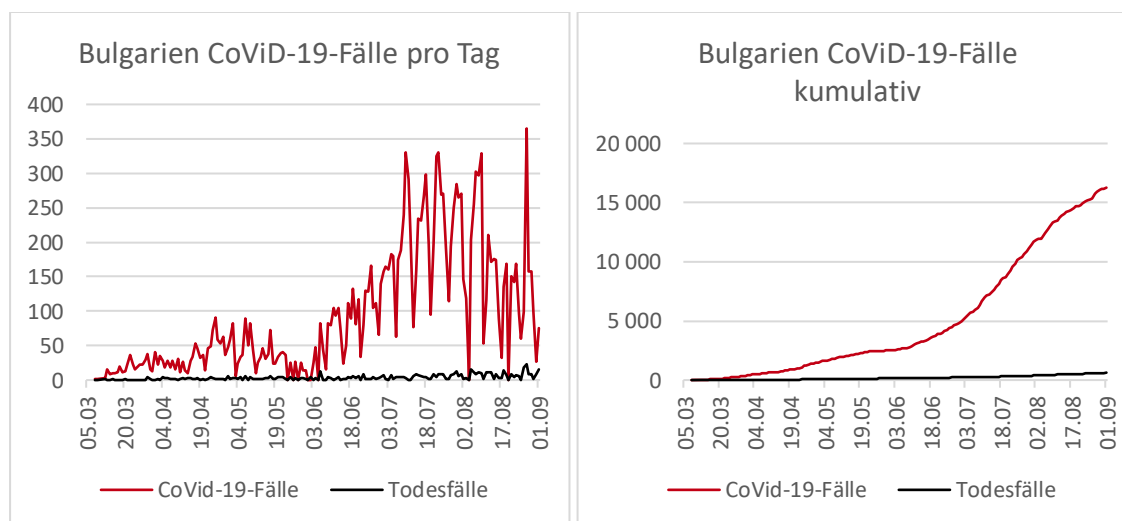
Klix.ba (Onlinemedium, www.klix.ba)

Mcp.gov.ba (Website des Ministeriums für Ziviles, www.mvp.gov.ba)

Rtrs.tv (Website des öffentlich-rechtlichen Senders, www.rtrs.tv)

Sofia/Bulgarien

Verlauf der CoViD-19-Infektionen in Bulgarien



Quelle: <https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data>

© Eurocomm-PR

Ursachen

Fallzahlen weisen denselben Trend wie zur Vorwoche auf. Keine neuen Ursachen, die für die Fallzahlen verantwortlich sind, wurden festgestellt. Die Nichteinhaltung der "Drei-D-Regel" (Disziplin, Distanz und Desinfektion) seitens der Bevölkerung stellt weiterhin den Hauptgrund für Infektionen dar. Letzte Woche entstand eine neue Welle an Neuinfektionen in Sozialheimen in verschiedenen Städten. Es wird vermutet, dass das Virus durch das Personal übertragen wurde. PCR- und Schnelltests werden weiterhin regelmäßig durchgeführt.

Ursprung Neuinfektionen

Bulgarien ist im Europavergleich aktuell auf dem 19. Platz hinsichtlich der Morbidität. Laut Europäischem Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC), weist Bulgarien, in Bezug auf die kumulativen Todesfälle pro 100.000, im Europavergleich nach Rumänien die höchste Sterberate auf. 27 Prozent der CoViD-19-Infizierten befinden sich in Sofia.

Neue Maßnahmen

Laut dem Nationalen Gesundheitsinspektor, Dr. Angel Kuntschev, sind keine Massentestungen von Kontaktpersonen infizierter SchülerInnen vorgesehen. Das Krankenhaus in Sliven startete eine Spendenaktion zur Errichtung eines Labors für PCR-Tests. Hierfür seien knapp über 40.000 Euro erforderlich.

Reaktion offizieller Stellen

Prof. Todor Kantardschiew, einem Mitglied des Nationalen Krisenstabs zufolge, sei die CoViD-19-Pandemie am Nachlassen. Er wies darauf hin, dass Bulgarien zu den wenigen europäischen Ländern gehöre, in denen die Zahl der Neuerkrankungen in den letzten zwei Wochen erheblich zurückgegangen ist. Gleichzeitig steigt aber die Zahl der Verstorbenen. Die höhere Zahl der Todesfälle sei bei einem Nachlassen typisch. Prof. Kantardschiew bekräftigte, wie wichtig es sei Masken zu tragen, um weitere Infektionen zu beschränken und verteidigte die Entscheidung zum Präsenzunterricht zu Beginn des Schuljahres.

Ministerpräsident Bojko Borissov betonte in einer Ansprache vor dem Strategischen Forum in Bled, dass die EU-Mitgliedstaaten vor der erwarteten zweiten CoViD-19-Welle noch über kein gemeinsames medizinisches Aktionsprotokoll verfügen und appellierte für mehr Solidarität.

Meinungen ExpertInnen und NGOs

Die Rückkehr der Kinder in die Schule ist ein Risiko, das man unter Kontrolle behalten kann, betonte der Lungenarzt Dr. Alexander Simidtschiew. Ihm zufolge sei das Risiko für jedes einzelne Kind unterschiedlich, da einige junge Eltern haben. Andere Kinder wiederum haben ältere Eltern mit chronischen Krankheiten. In diesem Sinne müsse die Entscheidung für jede Schülerin und jeden Schüler individuell getroffen werden.

Prognose

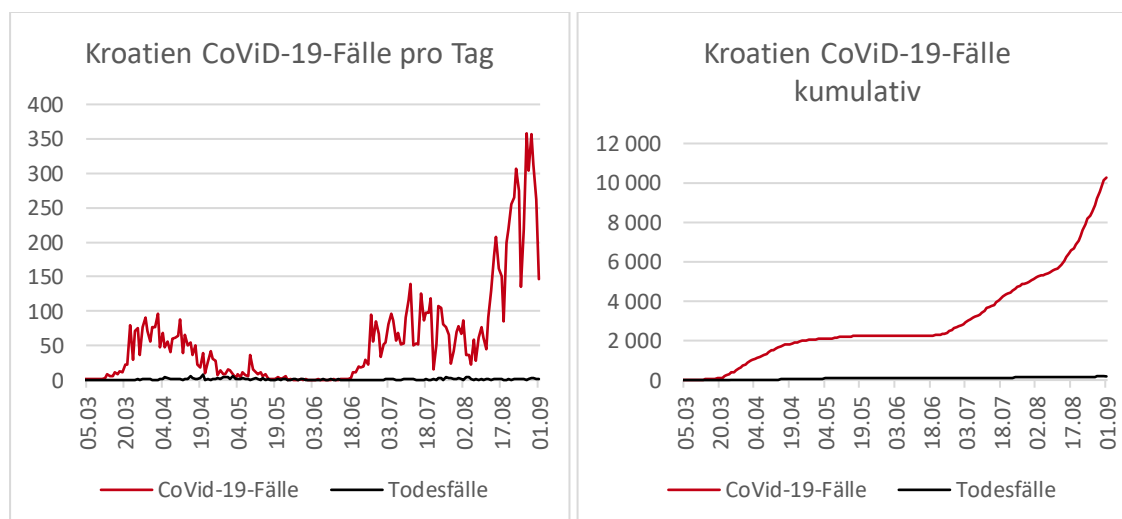
Der epidemiologische Ausnahmezustand, der in Bulgarien im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie verhängt worden war, wird bis Ende September verlängert. Das beschloss die Regierung am 26. August. Den Vorschlag zur Verlängerung um einen Monat unterbreitete Gesundheitsminister Prof. Kostadin Angelov, der den anderen MinisterInnen einen Lagebericht präsentierte. Er sprach sich gegen die Einführung einer verpflichtenden Maskenpflicht im Freien aus. Einer Regierungsmitteilung zufolge, ist derzeit nicht geplant zusätzliche Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Quellen

Arcgis.com (Website des Unternehmens ESRI, www.arcgis.com)
Coronavirus.bg, (Informationsportal der Regierung, www.coronavirus.bg)
Dariknews.bg (Onlinemedium, www.dariknews.bg)
Dnes.bg (Onlinemedium, www.dnes.bg)

Zagreb/Kroatien

Verlauf der CoViD-19-Infektionen in Kroatien



Quelle: <https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data>

© Eurocomm-PR

Ursachen

Aktive Fälle im Vergleich zur Vorwoche um 9,1 Prozent angestiegen. Großteil der Neuinfektionen und aktiven Fälle in Gespanschaft Split-Dalmatien und Stadt Zagreb. Quellen vor allem kroatische Adriaküste (UrlaubsrückkehrerInnen) sowie Hochzeiten und private Feiern.

Ursprung Neuinfektionen

Keine neuen Kommentare zu Infektionsursprüngen. GesundheitsexpertInnen sprechen weiterhin von der ersten Welle beziehungsweise deren Ausläufer.

Neue Maßnahmen

Zehn lokale Krisenstäbe erlassen Maßnahmen für ihre Gespanschaften – größtenteils Beschränkungen der Gästeanzahl für Hochzeiten, Beerdigungen und private Feiern auf 100 oder 50 Personen. In Zagreb CoViD-19-Station im Krankenhaus "Dubrava" wiedereröffnet. Beschränkungen für Einreisende aus Drittstaaten bis 15. September verlängert.

Reaktion offizieller Stellen

Laut der Leiterin der Zagreber Klinik für Infektionskrankheiten "Dr. Fran Mihaljević" und Mitglied des nationalen Krisenstabes, Dr. Sc. Alemka Markotić, sei in Kroatien am Anfang des neuen Schuljahres ein Anstieg respiratorischer Symptome bei Kindern zu erwarten, die nicht unbedingt mit CoViD-19 in Verbindung stünden.

Meinungen ExpertInnen und NGOs

Der Direktor des Kroatischen Amtes für öffentliche Gesundheit, Krunoslav Capak, verkündete, Prädiktionsmodelle würden auf einen Abfall der Infektionskurve Ende September oder Anfang Oktober hindeuten. Der Leiter der Klinik für Infektiologie in Split, Dr. Ivo Ivić, schlägt Sanktionierungen für ÜbertreterInnen der Sicherheitsmaßnahmen vor.

Prognose

Zahl der Genesungen nähert sich in den letzten Tagen der Zahl der Neuinfektionen. Aufgrund dessen und infolge strengerer Maßnahmen in vielen Gespanschaften wird eine Stagnierung der aktiven Fallzahl erwartet. Abzusehen sei, wie sich der Beginn des neuen Schuljahres ab 7. September auf die CoViD-19-Ausbreitung auswirken wird.

Quellen

Jutarnji.hr (Internetportal der Tageszeitung "Jutarnji list", www.jutarnji.hr)

Koronavirus.hr (Internetportal, www.koronavirus.hr)